

SO 13. NOV 2022

PIERRE-LAURENT

AIMARD

spielt Bach

EXTRAKONZERT

**MUSIKKOLLEGIUM
WINTERTHUR**

PROGRAMM

SO 13. NOV 2022

Extrakonzert

Stadthaus

Beginn 18.00 Uhr

ohne Pause

Ende gegen 19.50 Uhr

Pierre-Laurent Aimard Klavier

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

«Das Wohltemperierte Klavier» Teil 2, 24 Präludien und Fugen,
BWV 870 – 893 (1744) 70'

Nr. 1 C-Dur

Nr. 2 c-Moll

Nr. 3 Cis-Dur

Nr. 4 cis-Moll

Nr. 5 D-Dur

Nr. 6 d-Moll

Nr. 7 Es-Dur

Nr. 8 dis-Moll

Nr. 9 E-Dur

Nr. 10 e-Moll

Nr. 11 F-Dur

Nr. 12 f-Moll

Nr. 13 Fis-Dur

Nr. 14 fis-Moll

Nr. 15. G-Dur

Nr. 16 g-Moll

Nr. 17 As-Dur

Nr. 18 gis-Moll

Nr. 19 A-Dur

Nr. 20 a-Moll

Nr. 21 B-Dur

Nr. 22 b-Moll

Nr. 23 H-Dur

Nr. 24 h-Moll



PIERRE-LAURENT AIMARD SPIELT BACH

Viele Musikfreunde halten Bach für den bedeutendsten Komponisten innerhalb der europäischen Musikgeschichte – was immer solche Superlative auch bedeuten mögen. Eines jedoch ist sicher: Seine Musik ist omnipräsent, und das im Konzertsaal wie in der Kirche und erst recht auf Tonträgern. So sehr sie historisch bedingt ist, hat Bachs Musik so gesehen kaum etwas Historisches an sich: Es ist, als würde sie über solchen Kategorien stehen. Das gilt insbesondere auch für das «Wohltemperierte Klavier». Als Bach sich 1722 für das Amt des Thomaskantors in Leipzig bewarb, war ihm klar, dass man von ihm auch einen Nachweis seiner pädagogi-

schen Fähigkeiten verlangen würde. Das dürfte ihn zu seiner Sammlung von 24 Präludien und Fugen mit dem Titel «Das Wohltemperierte Klavier» bewogen haben. Sie war derart erfolgreich, dass er zwei Jahrzehnte später eine zweite Sammlung folgen liess, gar umfangreicher als die erste. Und noch einmal durchschritt Bach hier alle Tonarten des Quintenzirkels, sowohl in Dur wie in Moll. Entstanden ist eines der bedeutendsten Denkmäler nicht nur des Klavier- resp. des Cembalorepertoires, sondern überhaupt der Barockmusik. Der grosse Dirigent Hans von Bülow nannte es das «Alte Testament der Klavierliteratur».

Das Musikkollegium Winterthur wird unterstützt durch:

Stadt Winterthur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



BIOGRAFIE

Bereits als Zwölfjähriger begann **Pierre-Laurent Aimard** sein Studium am «Conservatoire National Supérieur Musique Et Danse de Lyon/Paris». Später studierte er bei Yvonne Loriod, der Ehefrau des Komponisten Olivier Messiaen, an der Pariser Hochschule. Beiden verdankt er auch sein Engagement für Zeitgenössische Musik. So war er Solist bei zahlreichen Uraufführungen von Werken von Pierre Boulez, Karlheinz Stockhausen, Tristan Murail oder György Ligeti, dessen gesamtes Klavierwerk er eingespielt hat. 1976 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Ensemble intercontemporain und spielte dort auch Cembalo,

Celesta, Synthesizer, Glockenspiel und Orgel. Ab 2009 war er für drei Jahre künstlerischer Leiter des Aldeburgh Festival. Zu seinen bedeutendsten Einspielungen zählen Beethovens fünf Klavierkonzerte unter der Leitung von Nikolaus Harnoncourt. 2017 wurde Pierre-Laurent Aimard, der zu den namhaftesten Musikern unserer Zeit zählt, für sein künstlerisches Lebenswerk mit dem angesehenen Ernst von Siemens Musikpreis ausgezeichnet, der oft als Nobelpreis für Musik bezeichnet wird. In der Saison 2020/21 war Pierre-Laurent Aimard Artist in Resonance beim Musikkollegium Winterthur.

WERK

Johann Sebastian Bach «Das Wohltemperierte Klavier» Teil 2

Im 19. Jahrhundert genoss Bachs zweiteilige Werksammlung «Das Wohltemperierte Klavier» einen derart hohen Stellenwert, dass es von Hans von Bülow «das Alte Testament des Klavierspielers» und von Robert Schumann das «Werk aller Werke» genannte wurde. Trotz dieses hohen Lobes fand es nur zögerlich seinen Weg ins Konzertleben. Hatten etwa Franz Liszt und Clara Wieck, die spätere Clara Schumann, nur einzelne Stücke daraus konzertant vorgetragen, kam es erst in den 1920er-Jahren durch Claudio Arrau zu einer ersten vollständigen Aufführung. Dies erstaunt nicht, ist doch jede Auseinandersetzung mit Bachs Wohltemperiertem Klavier ein grosses Unterfangen, denn die zwei Teile beinhalten zusammen 24 Werkpaare – jeweils eine Fuge und ein Präludium. Ursprünglich war das Wohltemperierte Klavier aber weniger für Konzertaufführungen, denn als Lehrwerk gedacht gewesen. Dies ergibt sich aus einem Ausschnitt des Titels des ersten Teils, der auch für den zweiten Teil gilt: «Zum Nutzen und Gebrauch der Lehrbegierigen Musicalischen Jugend».

Entstanden sind die beiden Teile jedoch mit grossem Zeitabstand. Die Reinschrift des ersten Teils ist mit 1722 datiert, der zweite Teil ist zwischen 1739 und 1742 entstanden und 1744 zusammengefügt worden. Der Aufbau ist derselbe: 24 chromatisch nach Tonarten geordnete Werkpaare. Dabei bestehen beide Teile sowohl aus explizit für diese Sammlung komponierten als auch aus bereits bestehenden Stücken.

Ein deutlicher Unterschied zeigt sich in den Präludien des ersten und des zweiten Teiles. Während die Präludien im ersten Teil dem gleichen Schema folgen, sind sie im zweiten Teil in ihrer Form deutlich variiert. Bei den Fugen hingegen sind in beiden Teilen zweierlei Dinge zu beobachten. Alle 24 Fugen hängen durch ein Bestreben zusammen, die Fugen so zu gestalten, dass sie etwa durch die Verarbeitung von Elementen verbunden sind, und sie sind in kompositorischer sowie spieltechnischer Hinsicht herausfordernd.

Dass beide Teile die Ausführenden und das Publikum faszinieren, zeigt sich darin, dass sie sich langsam, aber beständig ab dem 19. Jahrhundert ins feste Konzertrepertoire eingegliedert haben. Ihre enorme Grösse jedoch lässt es kaum zu, die komplette Werksammlung in einem Konzert aufzuführen. Da beide Teile gemeinsame Prinzipien verfolgen, sich aber auch deutlich unterscheiden, füllen sie alleine problemlos einen Konzertabend.

Viviane Nora Brodmann

VORSCHAU

EXTRAKONZERTE

KLASSIK & COMEDY

FR 18. NOV, 19.30 UHR
SA 19. NOV, 19.30 UHR

Musikkollegium Winterthur
Roberto González-Monjas Leitung
Lapsus Komikerduo
Martin O. Stimmartist

Lapsus mit einigen ihrer beliebtesten Nummern
mit Musik von **Johann Strauss**, **Johannes Brahms**,
Dmitri Schostakowitsch, **Wolfgang Amadeus**
Mozart u.a.

Film & Musik LA LA LAND

SA 17. DEZ, 19.30 UHR
SO 18. DEZ, 14.30 UHR & 19.00 UHR

Musikkollegium Winterthur
Zurich Jazz Orchestra
Kevin Griffiths Leitung

Film mit Live-Musik
USA 2016
Damien Chazelle Regie
Justin Hurwitz Musik

Silvestergala mit **SERGEI NAKARIAKOV**

SA 31. DEZ, 19.30 UHR

Musikkollegium Winterthur
Johanna Malangré Leitung
Sergei Nakariakov Trompete

Werke von **Maurice Ravel, Jacques Ibert, Béla Bartók, Alexander Arutiunan, Wolfgang Amadeus Mozart, Zoltán Kodály, Edvard Grieg, Pjotr Iljitsch Tschaikowsky**

Feiern Sie mit uns Silvester und erleben Sie den begnadeten «Trompetissimo» Sergei Nakariakov in Winterthur. Bereits vor Jahren hat Nakariakov das hochvirtuose Trompetenkonzert des armenischen Komponisten Alexander Arutiunan eingespielt. Ein Kritiker meinte damals: «Gott war auf der Suche nach dem besten Trompeter, und er fand Sergei Nakariakov».

Zum festlichen Jahresabschluss-Konzert hören Sie ausserdem Stücke der französischen Komponisten Ravel und Ibert aus dem Ballet collectif «L'éventail de Jeanne» sowie die lustig ausgelassenen «Ungarischen Skizzen» von Bartók, welche Satzüberschriften wie «Bärentanz» und «Angeheitert» tragen.

NIMM EINFACH RICOLA



Die Kraft von
13 Schweizer Alpenkräutern.

Die Fakten zum Stadt-Land-Graben.



Sonderangebot:
digital.landbote.ch

Der Landbote

Deine Region ganz gross.